

- Möglichkeiten operativer Zersetzungsmaßnahmen durch Nutzung von Informationen gegenüber Rückverbindungen in der DDR

Zielstellung dieser Maßnahmen ist es, die Organisatoren und Inspiratoren von ihrer Basis zu trennen und somit ihre Wirksamkeit entscheidend einzuschränken. Dadurch werden auch weitere Möglichkeiten geschaffen, die die Abwehrarbeit im Inneren erleichtert.

- Um diese Maßnahmen zu realisieren, muß bekannt sein, zu wem die Verbindung unterhalten wird, wie sie unterhalten wird und welchen Charakter sie hat. Von diesen Informationen hängt entscheidend mit ab, welche Maßnahmen durchführbar sind.

Maßnahmen dieser Art müssen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststeinheiten erfolgen, da diese am besten die konkreten Möglichkeiten einschätzen können. Dabei können neben IM auch offizielle Maßnahmen des MfS bzw. anderer staatlicher Organe angewandt werden.

So können zielgerichtet Befragungen von DDR-Bürgern durchgeführt werden, von denen bekannt ist, daß sie Verbindung zu den Organisatoren und Inspiratoren der politischen Untergrundtätigkeit unterhalten. Als Grund für die Befragung kann offen mitgeteilt werden, daß den Sicherheitsorganen bekannt geworden ist, daß sein Name bei einer feindlichen Stelle in der BRD/Westberlin registriert oder dieser offen bei Veranstaltungen der Organisatoren und Inspiratoren genutzt wurde. Damit soll erreicht werden, daß der betreffende DDR-Bürger die Verbindung löst, von seiner feindlich-negativen Tätigkeit abläßt, Zweifel und Nachdenken geweckt werden, aber auch, daß über die Rückwirkung bestimmte Handlungen im Operationsgebiet ausgelöst werden, wie Mißtrauen, Zweifel usw.

Bei solchen Befragungen, aber auch durch IM-Einsatz, können Widersprüche gesät werden, die sich aus dem Verhalten bzw. Handeln der Kontaktpartner im Operationsgebiet ergeben. Auf Grund zugespielter Angaben kann dieser in den Augen des DDR-Bürgers diskriminiert und herabgesetzt werden,